nachbenklich in die Ramme bes herbes, da liegen fich ben Bergpfab berauf Tritte von Rog und Mann boren. Bertbulf bielt einen ellenlangen Rienspan ins Reuer und ging mit bem lobernben Brande in Die bunfle Balbung por fein Saus binaus. Da fam ibm ein ftattlicher, gebarnifchter Dlann entgegen, aber ohne Selm, welcher ibm wohl im beifien Treffen mochte gerhauen worben fein; benn ftatt beffen mar ein blutiges Tuch um ben Ropf gebunden. hinter ibm ragte noch eine bobe Geftalt hervor, eine fpitige Sturmbaube über bem bunteln Saar, an ber hand ein Rof führend, aus beffen angfilicem Schnaufen fich abnehmen ließ, daß es wund fei. "If bier wohl Raum fur uns und für mein Pferd?" fragte ber Zweite; "benn wo bas bleibt, ba bleibe ich auch; wir Beibe find Gefellen in Roth und Tod." - "Ja mobl," fagte Berthulf, lud die Gafte freundlich in fein Saus und bereitete für bas Pferd eine gute Streu und eine volle Rrippe; bie Gafte fehten fich indes um bas Teuer. Die beiben Kriegsleute ichienen in tiefe Gebanten versunten, mabrend bie Suttenbewohner ibre Gafte um fo achtfamer betrachteten. Daß Beibe Sachfen maren, zeigte ihre Geftalt, Tracht. Bewaffnung und Sprache. Ueber großen blauen Augen rollte bas gelbe Lodenhaar bes Ginen aus bem blutigen Ropftuche auf bie fonigliche Stirn berunter. Der Andere fab finfter aus und mar buntel pon Saar und Bart. Inbes tam bie Sausfrau mit einem Rruge Deth gegangen und reichte ihn ben Gaften, indem fie mit ber Sand bas Beiden bes Kreuzes barüber machte, wie fie bei jebem Genuffe von Speife und Trant gewohnt war. Da faben bie Fremden einander mit finfteren Miden an, und ber mit bem blutigen Kopftuche fprach: "Ich meine, mir find unter Chriften gefommen, unter Abtrunnige vom Glauben ber Rater: benn unfere Birthin machte ein Zeichen, bas ich von fterbenben Franken oft habe machen feben." - "Ich glaube es auch," erwiderte ber Anbere, nund wir werben bier wohl noch ein Rachfpiel ber Schlacht balten muffen." Darüber murbe bie grau febr blag und fprach; ... 3br lieben herren, thut und unferem armen Saufe tein Unrecht an! Das Beiden, welches ihr gesehen habt, foll nur ben Sammer bes großen Ajathor bebeuten." Sie wußte nämlich um bas Beibenthum nur noch allgugut Bescheib, weil fie erft vor wenigen Jahren baraus befebrt worden war. Die Gafte beruhigten fich damit und tranfen ben Meth, mabrend ber Knabe die Mutter heimlich gupfte und ihr guffüsterte: "Mutter, was foll benn bas Sammerzeichen? Ich weiß ja von feinem Sammer." Sie aber gebot ibm ju fcmeigen und fuchte die furchtbaren Kremben auf andere Gedanten gu bringen.

Unterbes war Berthulf, ber einswilen mit bem Pferbe beschäftigt geweien war, an ben gerb gurückgebnumen, umd als er ich hab is Gise nur aus einem Kruge tranfen, hielt er es ihrem ritterlichen Anteben micht für ehremvoll genug. Er ging nach einem Nachlöchvanke, um ein altes, siones Truffvorn zu beien, has der Schaf feines handes war. Dabel fam er an einem Kreugesbilde des Herri borbei und neigte sich nach gleiner Geweinheite ehrerfleigt down. In bemielben Augenbilde date der Anabe Reifich in das Jeines geweien, so das höher emporichtig und mit feinem Scheine den bie Ettle des Bildes erteines.